

LIEBE AFFENFREUNDE!

Wie Sie, als aufmerksame, mitdenkende und natürlich vor allem mitlesende Zwerg- und Riesenaffen (ganz wie Sie wollen), sicher schon gemerkt haben, ist das Magazin, in dem Sie jetzt gerade blättern, etwas dünner als die vorigen Ausgaben des PLANET DER AFFEN. Schwindel, werden Sie sagen oder denken, die wollen uns heimlich still und leise ein paar Seiten weniger unterjubeln. Doch falsch gedacht, denn diejenigen Zwerg- oder Riesenaffen unter Ihnen, die noch etwas aufmerksamer mitdenken und mitlesen, werden zugleich auch festgestellt haben, daß diese Ausgabe farbenprächtiger als alle Nummern davor ist. Genauer: **alle** Seiten sind farbig. Womit wir beim Thema sind: Sie haben ein paar Seiten weniger als vorher in der Hand, dafür aber auch einige Kilo Farbe mehr in dieser Ausgabe. Gerech oder ungerecht, das ist hier die Frage, die uns alle beschäftigt, vor allem uns hier in der Affenredaktion, denn die große Frage nach wie vor heißt: wie bringe ich es meinen Affen bei? Fangen wir doch einfach ganz von vorn an:

Das amerikanische PLANET OF THE APES-Original erscheint gänzlich in schwarz/weiß. Wie Sie als aufmerksame etc. etc. (siehe oben) Zwerg- oder Riesenaffen aber auch schon längst spitzgekriegt haben, ist das deutsche PLANET DER AFFEN-Magazin teils in Farbe, teils in schwarz/weiß erschienen. Wir haben uns zu Beginn der Affen-Produktion dafür entschieden, die Film-Adaptionen, und nur die, nicht etwa die von MARVEL frei erfundenen Stories, hier in Deutschland einzufärben. Daß mittlerweile auch von den Amerikanern ein 25-Cent-Comic mit dem Titel „Adventures on the Planet of the Apes“ in Farbe herausgekommen ist, störte uns zwar erheblich, konnten wir doch nun dieses farbenprächtige Werk (da unsere erste Ausgabe in der Druckerei schon auf Hochtouren produziert wurde) nicht mehr als Farbmuster verwenden! Aber das nur so nebenbei. Wir wollten Ihnen einfach etwas mehr fürs Geld bieten als die Amerikaner! Doch wir kommen schon wieder vom Thema ab. Also, die Film-Adaptionen sollten eingefärbt werden. Dachten wir uns so schön, denn die US-Originale enthalten (oder enthielten, und zwar bis zur besagten Nr. 7) eine Film-Adaption von ca. 20 oder mehr Seiten Länge und eine Marvel-Affen-Story von ebenfalls ca. 20 oder mehr Seiten Länge. Leicht gedacht, leicht getan, so schien es, ist ja ganz einfach, immer die Film-Geschichte einzufärben und die Marvel-Story schwarz/weiß zu belassen. Affenkuchen!! Denn in der US-Nr. 7 von PLANET OF THE APES fanden wir (jetzt fallen Sie nicht auch noch vom Hocker, bei uns gab es reichlich gebrochene Gelenke) zwei Film-Geschichten, und zwar den Anfang von „Rückkehr zum Planet der Affen“, nämlich das 1. und 2. Kapitel, Und jedes Kapitel hat 20 Seiten Länge! Wir haben gesucht und nicht gefunden, die Marvel-Geschichte nämlich. Die ist in der US-Nr. 7 nicht enthalten. Was tun, sprachen die Affen? Mit Recht wären Sie als Affen-Magazin-Leser verärgert, würden wir Ihnen das 1. Kapitel dieser besagten Nr. 7 in Farbe präsentieren und das 2. Kapitel in schwarz/weiß. Davon mal ganz abgesehen, würden wir in der Redaktion sowie in der Produktion erhebliche Schwierigkeiten bekommen, denn es ist ja bekanntlich so, daß nur die ersten 16 und die letzten 16 Seiten in unserem PdA-Magazin eingefärbt werden können, oder die 32 Seiten, die genau in der Mitte liegen. (Die technischen Einzelheiten lassen Sie sich am besten von unserem Produktionschef erklären. Aber er ist so vollgestopft mit eben diesen Produktionen, daß er auch nicht eine Minute Erdzeit opfern kann, deshalb können Sie sich diese Anfrage auch gleich schenken. Auf der anderen Seite: wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Also, wer versucht es?) Was dabei herausgekommen wäre, können Sie sich leicht selbst an Ihren Affenpfoten abzählen. Nämlich das: vom ersten Kapitel, das ja nicht nur 16, sondern 20 Seiten hat, hätten wir die letzten 4 oder 5 Seiten ans Ende des Magazins legen müssen (wie Ihnen das ja schon aus den vorigen Ausgaben bekannt ist). Dann hätte es in der Praxis so ausgesehen, daß das zweite Kapitel (ebenfalls 20 Seiten) genau in der Mitte des ersten Kapitels gestanden hätte. Verdammst, jetzt kommen wir aber ganz schön ins Schleudern! Oder wir hätten, da wir ja nur 32 Seiten Farbe in die Mitte legen können, 8 Seiten aus beiden Kapiteln streichen müssen . . . Verzeihung, das natürlich nicht, sondern hätten 8 Seiten der beiden Kapitel, die vorher in Farbe zu lesen waren, jetzt schwarz/weiß auslaufen lassen müssen. Das wäre auch Betrug, sagen Sie!



Hin und her überlegt haben wir, und her und hin. Und kamen dann letztendlich zu dem Entschluß, beide Kapitel in dem 68-Seiten-Magazin in Farbe zu präsentieren. Dachten wir!

Leider machte uns der Herr Verleger einen gewaltigen Strich durch die Rechnung. Er argumentierte mit Recht, daß wir in diesem Fall das PLANET DER AFFEN-Comic nicht für DM 2,50 verkaufen könnten, sondern den Preis anheben müßten. Denn bei soviel Farbe im Heft wären die Produktionskosten ins Affen-Unermeßliche gestiegen.

Womit wir dann auch schon beim Schluß wären: Die Affen-Redaktion blieb dabei (denn was einmal angefangen hat, soll auch lange währen), die Film-Adaptionen nach wie vor einzufärben. Mit dem Ergebnis, daß Sie jetzt beide Kapitel von „Rückkehr zum Planet der Affen“ in Farbe lesen können, dafür aber auf einige wenige Seiten, die in den „normalen“ Ausgaben schwarz/weiß erschienen wären, verzichten müssen.

Übrigens: da wir gerade beim Thema „normal“ sind: die nächste Affen-Ausgabe, also PLANET DER AFFEN Nr. 8, erscheint wieder normal: die ca. 20 Seiten Film-Adaption in Farbe, die ca. 20 Seiten Marvel-Story in schwarz/weiß. Nr. 8 hat also wieder wie vorher 68 Seiten.

Ihre etwas verzweifelte und im übrigen völlig durcheinandergeratene

PLANET-DER-AFFEN-REDAKTION

